

IM NAMEN
DES DEUTSCHEN VOLKES

Verkündet
am 25. Juli 1936.
gez.: Frank,
Regierungsinspektor,
als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle.

In Sachen der Vaterländischen Volks-
versicherung, Versicherungsverein auf
Gegenseitigkeit, früher Neue Deutsche Be-
stattungskasse (Erd- und Feuerbestattung)
e.V., in Berlin SW.29 vertreten durch
seinen Vorstand,
Beklagten und Revisionsklägers,
Prozessbevollmächtigte: 1.) Rechts-
anwalt Dr. Meissinger in Berlin W.62
Burggrafenstr. 8
2.) Rechtsanwälte Synckers u. Dr. Nissen
in Leipzig O.1, Promenadenstr. 13,
3. Rechtsanwalt Dr. Neue in Berlin W.8
Unter den Linden 21,

gegen

1.) den Kontoristen Kurt Delatowski in Berlin,
2.) den Einkassierer Alexander Hecker in Berlin-Neukölln,
3.) den Büroangestellten Reinhold Reets in Berlin-Neukölln,
4.) den Kassierer Oskar Hiller in Berlin-Hohenschönhausen,
Kläger und Revisionsbeklagte,
Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Ernst Fraenkel in
Berlin-Tempelhof, Thüringer Ring 50,

hat das Reichsarbeitsgericht,

auf die mündliche Verhandlung vom 25. Juli 1936
unter Mitwirkung des

Reichsarbeitsgerichtsrats Dr. Brodführer als
Vorsitzenden,
der Reichsarbeitsgerichtsräte Schrader und
Loss,
und der Reichsarbeitsrichter Pommer u. Grave

für Recht erkannt:

Die Revision gegen das Urteil des Landesarbeitsgerichts
Kammer 4, in Berlin vom 22. Oktober 1935 wird zurück-
gewiesen.

Die Kosten des Revisionsverfahrens werden der
Beklagten auferlegt.